

*Information & Media Literacy:
Interdisziplinäre Perspektiven auf Bildung und Digitalisierung
in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft
23.-24. November 2018, Universität Passau*

Abstract

„ONE NEEDS TO BE ABLE...“.

Kritische Perspektiven auf Anforderungen der Gegenwartsgesellschaft

Andreas Spengler (Universität Passau / Deutschland)

Im Fokus des Beitrags steht eine Auseinandersetzung mit ambivalenten Anforderungen der Gegenwartsgesellschaft: Hierbei wird sich zeigen, dass insbesondere die Pädagogik gefordert ist, im Wettlauf mit medientechnologischen Entwicklungen, adäquate Bildungsimpulse zu liefern. Um dies zu können, bleibt es unerlässlich, aktuelle Ausprägungen von (pädagogischer) Vergesellschaftung zu skizzieren. Im Zentrum des Beitrags steht daher ein Blick auf vier zentrale Mechanismen, die gegenwärtige Vergesellschaftung maßgeblich beeinflussen und in Abhängigkeit des individuellen Umgangs je befreiende wie einschränkende Potentiale entfalten können. Algorithmen, das Social Web, Smart Phones und Apps erweisen sich als diese Medientechnologien mit Scharnierfunktion zwischen Mensch und Gesellschaft. Innerhalb einer vertieften Auseinandersetzung damit wird sich weiter zeigen, dass semiotische, informatische sowie ökonomische Kompetenzen benötigt werden, um deren oftmals verdeckte Funktionsprinzipien erkennen, „lesen“ und schließlich dadurch aktiv-reflexiv nutzen – Welt aktiv gestalten – zu können. Kurzum zielt der Beitrag auf die Konturierung gegenwärtiger Vergesellschaftungsformen, die einerseits Aufschluss über die Notwendigkeit eines zeitgemäßen Kompetenz- respektive Literacy-Konzepts geben, jedoch im gleichen Zuge die damit verbundenen Herausforderungen und Einschränkungen offenlegen.

Kurzbiografie

Andreas Spengler, Dr. phil., Jahrgang 1983, Studium der Medien und Kommunikation (BA/MA), Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft der Universität Passau. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkten sind Bildungstheorie und -philosophie, Subjektivierung, Sozialisationsforschung und -theorie, Biographieforschung, Medien, Konsum, Jugendkulturen, Wissenschaftstheorie und -geschichte der Erziehungswissenschaft.